© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine
26. Jahrgang. 8. März 1933. Nr. 46.

Inhalt: Pasold: Zucht einer F$_2$ Gen. des Perg. hybr. luciani. — R. Bretschneider und H. Walther: Biologische Beobachtungen an alpinen Faltern. — Warnecke: Uebersicht über die bisher als myrmekophil bekannt gewordenen palaearktischen Schmetterlingsraupen der Familie der Lycaeninae. (Fortsetzung.) — Marquardt: Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. (Fortsetzung). — Bandermann: Gelbe Falter von Hyl. prasinana L. — Erdmann: Massenvorkommen von Niptus hololeucus Falderm. — Entomologischer Verein „Apollo" Frankfurt a. M.

Zucht einer F$_2$ Gen. des Perg. hybr. luciani.

Mit 1 Tafel.

In Nr. 5 der Entomolog. Zeitschrift Frankfurt a. M., vom 8. Juni 1932, gab Herr Dr. E. Fischer, Zürich, das Ergebnis der Zucht einer F.$_2$-Gen. des *Perg. hybr. luciani* bekannt, die Herr Leopold Eberhart in Wertingen durchgeführt hatte. Diese Zucht ergab 1 ♂ 1 ♀ mit *luciani*-Charakter, 1 ♀, das nicht auswuchs, 1 ♀, das *elpenor* entsprach und ein *elpenor*ähnliches ♂.

Herr Dr. Gösta Rydberg in Luleâ machte mir kürzlich die Mitteilung, daß er vor einigen Jahren 1 Exemplar von Herrn Otto Muhr in Wien erwarb, das wohl als erstes seiner Art anzusehen ist.

Auf Anregung des Herrn Dr. Rydberg möchte ich ein weiteres Ergebnis bekanntgeben.

Eine im letzten Sommer durchgeführte Zucht des *Perg. hybr. luciani* ergab 40 Puppen, zum Teil von ungewöhnlicher Größe. Die Falter erreichten im männlichen Geschlecht bis 58 mm Spannweite. Ich nahm deshalb die günstige Gelegenheit wahr, eine F.$_2$ Generation zu versuchen.

Vom 11.—14. VIII. erhielt ich 4 Kopulationen *luciani* ♂ × *luciani* ♀. Alle ♀ waren befruchtet und legten insgesamt 83 Eier ab.

Die Größe des Eies hält ungefähr die Mitte zwischen denen von *elpenor* und *porcellus*.

Nach 6 Tagen schlüpften 40 Räupchen, die denen von *elpenor* entsprachen. Die Zucht wurde in Gläsern an Galium durchgeführt. Bis zur 4. Häutung waren alle Raupen grün und wuchsen außergewöhnlich schnell. Im letzten Kleid erinnerten die meisten in Farbe und Zeichnung an *elpenor*, einige an *porcellus*, 4 waren grün. Alle hatten das Horn wie *elpenor*, jedoch etwas kleiner, wie mir ein Vergleich mit erwachsen eingetragenen *elpenor*-Raupen zeigte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Teil der Raupen verpuppte sich rasch und ergab 6 ♂-, 4 ♀-Puppen von schlanker *porcellus*-Form. 3 ♂- und 3 ♀-Puppen hatten die gedrungene Form der *elpenor*-Puppen.

Die restlichen Raupen waren fast erwachsen, als sie das Fressen einstellten. Eine Krankheit konnte ich jedoch nicht feststellen. Nach einigen Tagen nahmen einige wieder Futter an, um nach 2—3 Tagen wieder in den krankhaften Zustand zu verfallen. Einige spannen sich auch noch ein und lagen dann wochenlang, ohne sich zu verwandeln. Ich hatte bereits die ersten Falter, aber immer noch Raupen, die nach und nach einschrumpften und abstarben.

Nach 3 Wochen Puppenruhe schlüpften 6 ♂ und 4 ♀ sämtlich aus *porcellus*ähnlichen Puppen, während die *elpenor*ähnlichen überwintern.

Die Falter sind äußerst variabel, kein Stück gleicht dem andern. 1 ♂ entspricht *luciani*, 1 ♂ ist *elpenor*ähnlich, 1 ♂ neigt zu *porcellus*. Die übrigen stehen ungefähr zwischen *luciani* und *elpenor*. Eigenartig sind die kräftigen schwarzen Binden auf den Oberflügeln bei einigen Stücken. (Siehe Tafel.)

Franz Pasold, Sonneberg i. Thür.,
Köppelsdorfer Straße 9.

Biologische Beobachtungen an alpinen Faltern.

Von R. Bretschneider und H. Walther, Dresden.

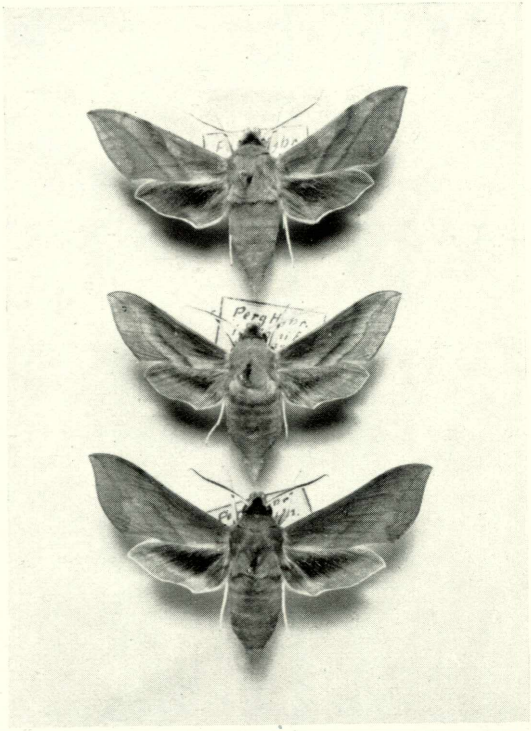
Urlaubstage! Droben hoch in den Bergen, fern dem Hasten der Menschen, dem Lärm des Verkehrs, der Unruhe unserer Tage. Näher dem Himmel in seiner Bläue, den jagenden Wolken, den flammenden Blitzen, dem Grollen des Donners. In reiner, frischer, kräftigender Luft. Sonnendurchglüht, sturmdurchtost, heiß und kalt. Zwischen grünen Matten und dunklen Wäldern, zwischen Schnee und Eis.

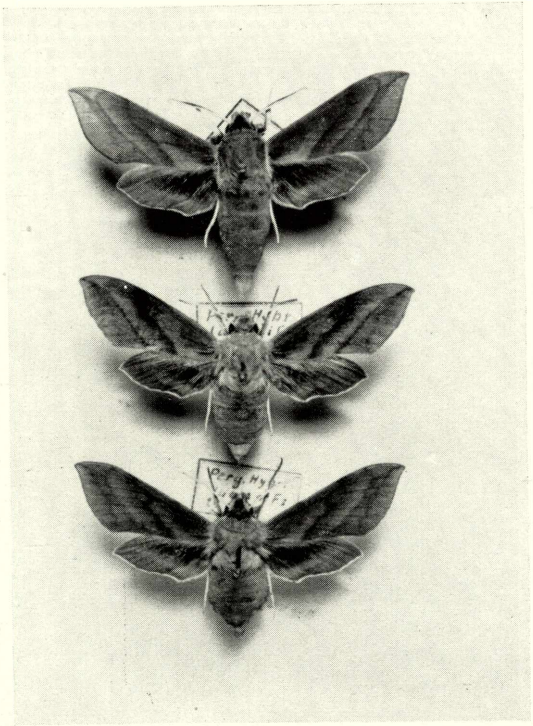
Solche Tage konnten wir gemeinsam 4 Mal (1925 und 1928 bis 1930) in Pontresina verbringen, meist von Ende Juni—Ende Juli, 1 Mal nur im Juli. So wurde uns das Gebiet vertraut. Jedes Jahr brachte uns neue Entdeckungen, und vieles blieb uns noch verborgen. Von dem, was wir gemeinsam beobachteten und an Erfahrungen sammelten, wollen wir etwas erzählen. Neues bringen wir kaum. Auch an Altbekanntem kann man Freude haben, weckt es doch allerhand Erinnerungen und regt zu weiteren Beobachtungen an.

Parnassius phoebus F.

Das Tier ist entlang des Laufes der Bernina und deren Seitentälern, ferner im oberen Inntal und Seitentälern und auf den Paßübergängen verbreitet und häufig. Sein Vorkommen ist gebunden an die Futterpflanze Saxifraga aizoides, die dort fast

Zu F. Pasold: Zucht einer F_2 Gen. des *Perg. hybr. luciani.*





© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Pasold Franz

Artikel/Article: Zucht einer F2 Gen. des Perg. hybr. luciani. 511-512